

Vorsicht vor K.O.-Tropfen!

Die Faschingszeit ist in vollem Gange. Feste und Partys laden zum Feiern ein. Ganz besonders vorsichtig sollten junge Frauen vor allzu spendablen Unbekannten sein. Die Problematik mit Verabreichung und Wirkung von sogenannten „K.O.-Tropfen“ ist seit Jahren bekannt, wird aber vielfach unterschätzt.

Was sind K.O.-Tropfen?

Die sogenannten K.O.-Tropfen (Knockout - Tropfen) sind chemische Zubereitungen aus meist narkotisierend wirkenden Stoffen. Oft ist Gamma-Hydroxybuttersäure (GHB, Liquid Ecstasy) enthalten. Bei Überdosierung besteht die Gefahr eines Atemstillstands. K.O.-Tropfen sind in der Regel geruch- und farblos, daher in Mixgetränken eingebracht, unauffällig und kaum wahrnehmbar. Je nach Dosierung sind sie nur bis zu 12 Stunden medizinisch nachweisbar.



Wie wirken K.O.-Tropfen?

K.O.-Tropfen sind in ihrer Wirkung dem Alkohol sehr ähnlich. Sie wirken in geringer Dosierung stimulierend und enthemmend. In höherer Dosierung betäubend und einschläfernd. Eine extreme Überdosierung kann unter Umständen tödlich sein. Auch die Nachwirkungen von K.O.-Tropfen ähneln den Symptomen übermäßigen Alkoholgenusses.

Was können Anzeichen einer Vergiftung durch K.O.-Tropfen sein?

- Plötzlicher Schwindel und Übelkeit
- Wahrnehmungsschwierigkeiten, Bewusstseinsstrübung
- Willenlosigkeit
- Eingeschränkte Beweglichkeit bis hin zur Regungslosigkeit
- Erinnerungslücken bis hin zur Amnesie

Tipps der Kriminalprävention:

- Das eigene Getränk nie unbeobachtet und unbeaufsichtigt stehen lassen!
- Dem Instinkt vertrauen! Bei Unwohlsein, plötzlichem Schwindel, Übelkeit oder Enthemmung in einem Lokal oder auf einer privaten Party an eine Vertrauensperson wenden.
- Im Zweifelsfall die Rettung unter 144 oder Polizeinotruf 133 anrufen.
- Bei K.O.-Tropfen-Verdacht ohne Zögern sofort einen Arzt oder Krankenhaus aufsuchen – noch bevor die volle Wirkung der Substanzen einsetzt.

Eine sorglose Faschingszeit wünscht Ihnen

Ihre Polizei – immer für Sie da!